

Anzeiger

für

Niesa, Strehla und deren Umgegend.

N^o 46.

Freitag, den 16. November

1855.

Bekanntmachung

des Ministeriums des Innern,
das sogenannte Bureau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg betreffend,
vom 29. October 1855.

Die Kreisdirection zu Zwickau hat sich veranlaßt gefunden, in Betreff des sogenannten Bureau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke in Lüneburg, eine Warnung für das Publicum zu veröffentlichen und hat deshalb unterm 13. September dieses Jahres die nachstehende Bekanntmachung sub © im Zwickauer Kreisblatte abdrucken lassen, mit der Verordnung, daß dieselbe auch in die übrigen Zeitchriften des dortigen Kreisdirectionsbezirks aufzunehmen sei. Da es nun angemessen erscheint, diese Bekanntmachung für das ganze Land zu veröffentlichen, so hat das Ministerium des Innern beschlossen, dieselbe hier besonders abdrucken zu lassen, und verordnet zugleich, daß dieselbe, nach Maßgabe von §. 21 des Preßgesetzes vom 14. März 1851, auch in den daselbst bezeichneten, innerhalb der Kreisdirectionsbezirke Dresden, Leipzig und Budissa erscheinenden Zeitschriften zum Abdruck gebracht werde.

Dresden, am 29. October 1855.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

Kohlshütter.

Eppendorf.

Bekanntmachung.

Seit einiger Zeit befindet sich unter den Inseraten eines großen Theils der im hiesigen Kreisdirectionsbezirke erscheinenden Zeitschriften unter der Ueberschrift: „Capital-Offerte“ eine Annonce des angeblich in Lüneburg im Königreich Hannover bestehenden „Bureau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke“, vermittelst deren das letztere Allen, die sich portofrei an dasselbe wenden, briefliche Mittheilung darüber anbietet, wie man an jedem Orte, ohne einen Thaler — Gulden — Kreuzer — Silbergroschen zu verlieren und ohne Aufopferung irgend erheblichen Capitalbetrags, bei einem auf genügende Sicherheit begründeten Unternehmen binnen wenigen Monaten sich im Besitz von 40, bis 60,000 Thlr. und darüber setzen könne.

Die über die Bewandniß der Sache von der Königlichen Kreisdirection angestellten Erörterungen haben ergeben, daß das angebliche „Bureau zur Verbreitung gemeinnütziger Zwecke“ in Lüneburg, an dessen Spitze übrigens eine wegen verbotenen Colligirens zu unerlaubten Lotterien schon vielfach bestrafte Person steht, obrigkeitlich nicht autorisirt ist, und daß die angebliche Capital-Offerte lediglich darin besteht, daß das genannte Bureau den bei ihm in Folge jener Annonce Anfragenden gegen vorläufige Einsendung von 3 Thlr. irgend ein beliebiges Staats-Lotterie-Anlehn empfiehlt. Da hiernach jene Annonce offenbar auf eine Täuschung des Publicums und auf die Erzielung unrechtmäßigen Gewinns berechnet ist, so findet sich die Königliche Kreisdirection veranlaßt, hierauf aufmerksam zu machen und vor dem Eingehn auf die von dem genannten Bureau gemachten Anerbieten zu warnen.

Zwickau, den 13. September 1855.

Königliche Kreis-Direction.

von Friesen.

Bogel, S.

Bekanntmachung

der Königlichen Amtshauptmannschaft zu Meissen, die diesjährige Rekrutirung betreffend.

Die Messung und körperliche Untersuchung der im Jahre 1855 gebornen und demnach in diesem Jahre militairpflichtigen Mannschaft, sowie die anderweite Prüfung des Tüchtigkeitsstandes der bei der

Diesjährigen Recrutirung wiederum gestellungspflichtigen Dienstreservisten aus den Altersklassen 1833 und 1834, soweit sich diese Mannschaft innerhalb des hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirks aufhalten, soll an folgenden Tagen und Orten und zwar:

A., aus den unmittelbaren Ortschaften des Königl. Justizamtes Gain, den Ortschaften des Königl. Gerichts zu Pieska, im Amtsbezirke Gain, und aus der Stadt Gain
den 29. und 30. November 1855,
auf dem Rathhause zu Gain,

und

B., aus den dormalen noch mittelbaren Gainer Amtsortschaften und dem mittelbaren Oschager Landgerichtsdorfe Lichtensee, sowie aus den hierher gehörigen Orten des Königl. Gerichts Königsbrück
den 1. December 1855 ebendasselbst,

ferner

C., aus den unmittelbaren Ortschaften des Königl. Kreisamtes Meissen und der Stadt Meissen
den 3. und 4. December 1855

in dem Gasthose zum Hirsch in Meissen,

D., aus den dormalen noch mittelbaren Ortschaften des Königl. Kreisamtes Meissen und den hierher gehörigen Enclaven des Königl. Justizamtes Rossen und Königl. Landgerichts Oschag:

den 5., 6., 7. und 8. December 1855,

in dem Gasthose zum Hirsch in Meissen,

vorgenommen werden.

Unter ausdrücklicher Hinweisung auf die, im Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht, vom 1. August 1846, I. Theil Capitel 9, §§. 77 und 78, für unterlassene Gestellung angedrohten Strafen, wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerkten, daß wegen Tages und Stunde der Gestellung der einzelnen Ortschaften annoch besondere Verfügung an die betreffenden Ortsobrigkeiten ergeht.

Zugleich werden diese Mannschaften darauf aufmerksam gemacht, daß Diejenigen, welche aus einem gesetzlichen Grunde auf Befreiung vom Militairdienste Anspruch zu haben glauben, die dießfalligen Anbringen, Reclamationen, Nachweisungen und Zeugnisse entweder sofort bei der persönlichen Gestellung zu übergeben, oder bis zu dem auf

den 11. December 1855

anberaumten Reclamationstermine, welcher ebenfalls im Gasthose zum Hirsch allhier von Vormittags 8 bis Punct 12 Uhr abgehalten werden wird, einzureichen haben, eine Berücksichtigung der nach Ablauf dieses Termins eingehenden Anbringen aber schlechterdings nicht Statt finden kann.

Die etwaigen Reclamanten haben sich an diesem Tage vor der Königlichen Recrutirungs-Commission, Behufs ihrer Bescheidung, bei Verlust ihrer Einsprüche, bis Mittags 12 Uhr an nurgedachter Stelle persönlich zu sistiren.

Wer übrigens von der Stellvertretung Gebrauch machen will, hat dieß unter gleichzeitiger Erlegung der Einstandssumme, entweder sofort bei der Gestellung oder bis

zum 19. December 1855,

mit welchem Tage die dazu verstattete Frist abläuft, bei Verlust dieses Rechtes, bei der Königlichen Recrutirungs-Commission oder bei der Königlichen Amtshauptmannschaft zu erklären.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 6. October 1855.

v. Egidy.

Kirchennachrichten von Pieska.

Am 24. Sonntage nach Trinitatis predigt in der Kirche zu Pieska:

Vormittags 8½ Uhr: Herr Pastor M. Richter über Ap. Gesch. 24, 24—27.

Vorher ist 7½ Uhr Privat-Communion.

Getaufte vom 9. bis 15. November:

Amalie Auguste, Friedrich Karl Eltschig's, Maurers u. Hausbes. in R., L. — Wilhelm Hermann, Karl Wilhelm Lunlewitz's, Maurers u. Hausbes. in Weyda, S. — Bruno, Friedrich Rudolph Helmer's, Gütereppedienten an der L. D. G. B. u. Einw. R., S. — Auguste Ida, Mstr. Friedrich August Rosenmeier's, Schuhmachers u. ans. B. in R., L. —

Beerdigte:

Franz Herrmann, weil. Mstr. Friedrich Hollstein's, gewes. Schuhmachers in R., hinterl. S., 10 J. 6 W. alt. —

Brod- und Semmeltaxe,

nach welcher die hiesigen Bäckermeister während der nächsten acht Tage, von heute an gerechnet, backen wollen.

Namen der Meister.	Hausbacknes Roggen-Brod, für 1 Ngr.			Semmel, für 6 Pfennige.			Weißbrod, für 3 Pfennige.		
	Pfd.	Loth.	Quch.	Pfd.	Loth.	Quch.	Pfd.	Loth.	Quch.
Banitz	—	24	—	—	7	—	—	4	1
Herrmann	—	24	—	—	6	2	—	4	—
Carl Müller	—	22	2	—	7	—	—	4	—
Zenysch	—	22	—	—	6	2	—	4	—
Lauterbach	—	24	—	—	6	—	—	4	—
Eduard Müller	—	23	—	—	7	—	—	4	1
Dommsch	—	22	—	—	6	2	—	4	—
Holey	—	24	—	—	6	3	—	4	1
Donat	—	23	—	—	6	—	—	4	1

Königliches Gericht Riesa, am 16. November 1855.

v. Carlowitz.

Danf und Quittung.

Für die Armen des Armen-Hülfs-Bereins zu Heyda und Umgegend sind ferner von den Herren Gutsbesitzern zu Mergendorf folgende freiwillige Beiträge abgeliefert worden: Gotth. Schuster 1 Sack Kartoff. u. $\frac{1}{2}$ Sack Kohlrüben. — Fr. Boiz 1 Sack Kartoff. — Gottfr. Schumann 1 Sack dsgl. — Gottl. Panisch 3 Sack dsgl. — Gotth. Bäger 1 Sack dsgl. — Gottfried Weiße 1 Sack dsgl. — Gottl. Hensel 1 Brtl. dsgl. — Aug. Boiz 2 Mg. dsgl. u. 1 Brtl. Möhren u. Kohlrüben. — Soph. verw. Nagel 1 Brtl. Kartoff. u. 1 Brtl. Kohlrüben. Den milden Gebern vergelte Gott ihre Wohlthätigkeit!

Diejenigen, welche etwa noch Krauthäupter zu bringen geneigt sind, werden gebeten, dieselben möglichst bald einzuliefern, da sie zu Sauerkraut für die Speiseanstalt verwendet werden sollen.

Der Vorstand des Armen-Bereins zu Riesa.

Vorläufige Theater-Anzeige.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich heute mit meiner Gesellschaft in Riesa eintreffer und nächsten Sonntag im Gasthose zum „Kronprinz“ die Bühne eröffnet sein wird. Indem ich Ihnen alles Neue und Gute vorführen werde, bitte ich zugleich um Ihren gütigen und zahlreichen Besuch. Das Nähere besagen die Zettel.

Alwin Thieme.

Auctions-Anzeige!

Um mit verschiedenen Waaren zu räumen, soll nächstkommenden Dienstag, als den 20. November 1855, Vormittags von 9 Uhr an, im Kubnischen Hause in Strehla, ein Sortiment von Tischler-, Kurz- und Radlerwaaren, harte Holz-Waaren, als: Brechen, Schaufeln, Kuchenbretter, Flegelklöppel u. s. w. mehreres, sodann ein Sortiment Steingut-Waaren, eine Auction, desselben an obengedachtem Tage abgehalten werden. Programm der zur Auction gelangenden Gegenstände hängt im Gasthof zum „Stern“ in Strehla zu Jedermanns Einsicht auß. Erstehungslustige werden dazu geladen.

Strehla, den 14. Novbr. 1855.

C. G. Junghanns, Radlermstr.



Als Weihnachtsgeschenk passend.

Bei meinem nunmehrigen Wiederhiersein, welches sich jedoch nur bis zum 15. f. Mts. erstrecken dürfte, erlaube ich mir die geehrten Bewohner Riesa's und Umgegend auf meine mir eigene Methode im Portraitiren, (phanthropiren genannt) höflichst aufmerksam zu machen. Der sprechendsten Ähnlichkeit dabei (für welcher ich geehrten Interessenten nur Garantie leiste) angemessen, habe ich den Preis eines solchen Portraits, incl. Rahmens, auf nur 20 Ngr. festgesetzt. Die Sitzung dauert 5 mit Ausnahme höchstens 10 Minuten. Noch möchte ich höflichst bemerken, daß auch ganze Familien unter einem Rahmen gebracht werden können, wobei der Preis noch eine Erniedrigung erleidet.

Meine Wohnung befindet sich bei Herrn Drechslermeister Leischnig, komme jedoch auf Verlangen auch in die Wohnungen.

C. Warkönig.

Holz-Auction.

Dienstag, den 20. Novbr. a. c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf Rünchrisger Flur 3 trockne Scheitklaftern, 4 Stoßklaftern, 60 Reißigschocke, 8 Brettlöße und 18 starke Stämme, welche sich größtentheils zu Röhrholz eignen, an den Meistbietenden verkauft werden. Der Sammelplatz ist auf dem Schlage. Voigt.

Brod-Verkauf.

Künftigen Sonnabend, den 17. Novbr., werde ich auf dem Riesaer Wochenmarke mit Brod feil halten und das Pfund halbweißes reines Roggenbrod mit 13½ Pfennig verkaufen.

Müller, Bäckermeister in Prausitz.

Rheinische Wallnüsse,
erste Sendung, empfiehlt E. F. Waldau.

Stückhefen,

das Pfund 12 Ngr. bei Ernst Käseberg.

Ein fast neuer und sehr gut gehaltener, ganz leichter, halbverdeckter vierstziger Jagdwagen, mit breitem Rutscherstze und ausgeschweiftem Langbaume, ist zu einem angemessenen billigen Preise zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei

Ed. Eckhardt in Großenhain.

Eine Parthie Spahnklaftern sind noch zu verkaufen bei Moritz Förster.

Verloren.

Am vergangenen Sonnabende wurde auf dem Wege von Riesa nach Leutenitz ein Päckchen alte Feilen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Kalender für das Jahr 1856

empfehlen in großer Auswahl die Gödsche'sche Buchhandlung in Riesa.

Ein rechtlicher, zuverlässiger Mann wird zum sofortigen Antritt als Bücherbote gesucht. Näheres in der Gödsche'schen Buchhandlung in Riesa.

Einladung.

Nächsten Sonntag, den 18. und Montag, den 19. November, ladet zum

Kirmessfest & Tanzvergügen
ergebenst ein Sander in Gröba.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag Mstr. Herrmann, Mstr. Lauterbach und Mstr. Foley.

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Grellmann in Riesa.

(Hierzu eine Beilage aus der Gödsche'schen Buchhandlung.)

Der Bienenzüchterverein

zu Oschag versammelt sich nächste Mittwoch, den 21. d. M. im Gasthose zum „weißen Roß.“

Einladung.

Zum

Kirmessfest und Ball,

Sonntag, den 18., sowie Montag, den 19. Novbr. Es ladet ergebenst ein Reibig in Delsitz.

Einladung.

Künftigen Sonntag und Montag, als den 18. und 19. ds. Mts., ladet zur **Kirmess**, sowie zu Hasen- und Gänsebraten und guten Kuchen ergebenst ein

R. Ublig
im Waldschlößchen zu Röderau.

Schießhalle.

Von jetzt an alle Sonn- u. Festtage **frische Weller.** Christian Böckel.

Sonntag, den 18. November,

Kirchweihfest,

wobei **Militär-Musik** stattfindet.

Es ladet ergebenst ein
Zahnishausen.

Müller.

Zum

II. Abonnement-Concert,

„20 Mann stark“,
im Rathhaussaale zu Strehla, Mittwoch, den 21. November 1855, ladet ergebenst ein
W. Bruchholz, Stadtmusikus.

Programm:

Erster Theil.

- 1) Türkischer Marsch, von E. Toller.
- 2) Overture a. d. Oper, Oberon v. C. M. von Weber.
- 3) Chor der Verschworenen aus der Oper, der Nordstern, v. Meyerbeer.
- 4) Alplers Frühlings-Jubel, von Gungl' (auf Verlangen).

Zweiter Theil.

- 5) Overture zu den Weibern, von Weinsberg, v. Conrad.
- 6) Cavatine a. d. Oper, Nebucadnezar, v. Verdi.
- 7) Marsch und Chor aus Tell, v. Rossini.
- 8) Die Schönbrunner, Walzer v. Lanner.

die
S
die
mit
der
S
figeren
auch
allzu
würde,
Behand
dem
Werke
und
nicht
Unzurei
eines
nicht
und
auf
das
Die
berer
S
nach
S
S
nach
größt
De
(als
Cherf

Zu Bestellungen auf nachstehende Bücher und Karten empfiehlt sich:
die Voedschesche Buchhandlung in Meissen und Riesa.

Handbuch der Thierheilkunde

oder Anleitung

die Krankheiten der Hausfaugethiere richtig zu erkennen,
zu beurtheilen und zu heilen,

mit Berücksichtigung der von der Homöopathie empfohlenen Arzneimittel und Angabe
der in Deutschland, vornehmlich aber in Preußen Geltung habenden polizeilichen
und gerichtlichen Maßnahmen.

Von **H. Seer**, Königl. Preuß. Kreisthierarzt zu Glatz.

In diesem Handbuche der Thierheilkunde hat sich der Verfasser bestrebt, sowohl die häufigeren, als auch die seltener vorkommenden Krankheiten unserer größeren und kleineren Hausthiere auch für den Laien so deutlich zu beschreiben, daß er dieselben sicher zu erkennen vermag. Ohne auf allzu feine Unterscheidungen und so tief in das Wissenschaftliche, daß es ihm unverständlich werden würde, einzugehen, ging das Bemühen des Verfassers dahin, daß die ihrer Beschreibung folgende Behandlungsanweisung nicht nur als eine gewisse Reihenfolge von Receptformeln besteht, sondern dem Nichtthierarzte einen wirklichen Begriff des Heilungsgeschäftes zu geben vermag. — Daß in diesem Werke auch gleichzeitig Heilmethoden, die der Viehbesitzer nicht auszuführen im Stande ist, Erwähnung und Darstellung gefunden haben, wird die Brauchbarkeit des Werkes gewiß nicht schmälern, und war nicht zu umgehen; es wird im Gegentheil demselben, wenn er die von fern drohende Gefahr und das Unzureichende seines eigenen Wissens rechtzeitig erkennt, um so eher Veranlassung sein, sich der Hilfe eines tüchtigen Thierarztes zu bedienen, statt einen Pfuscher herbeizurufen, der im günstigsten Falle nicht mehr zu leisten vermag, als der Besitzer selbst zu thun im Stande wäre.

Das Werk erscheint in 12—15 Lieferungen, von denen jede 4 Bogen Text und eine Tafel Abbildungen enthalten wird. Der Subscriptionspreis ist pro Lieferung auf 7½ Sgr. oder 27 Kr. festgestellt worden, und wird alle 3—4 Wochen eine Lieferung, das ganze Werk bestimmt innerhalb eines Jahres ausgegeben.

Die Heerden-Krankheiten der Schaafe,

deren Erkennung, Vorbeugung und Heilung.

Für Schaafzüchter und Thierärzte.
nach eigener Erfahrung zusammengestellt von
H. Seer, Königl. Preuß. Kreisthierarzt zu Glatz.
8. geh. Preis 10 Sgr. oder 36 Kr.

Kurzgefaßte praktische Anleitung
zum rationellen Betriebe

der Schweinezucht

im Großen wie im Kleinen.

Zur Belehrung für denkende und betriebsame Land-
wirthe. Nach eigenen Erfahrungen von
G. S. Bürger, praktischem Landwirthe.
8. geh. Preis 7½ Sgr. oder 27 Kr.

F. Sandtke's neueste Spezialkarte der Krimm,

nach der beim russ. Generalstabe unter Leitung des Generalleut. Muchin bearbeiteten Karte in 10
großen Blättern, dem Guide maritime de la mere noire p. Correard und anderen Materialien
bearbeitet im Maßstabe von 1/350,000. 4 Blätter. Preis 1 Thlr. oder 1 Fl. 48 Kr.

Dieselbe Karte in kleinerem Format auf 1 Blatt. Preis 10 Sgr. oder 36 Kr.

Dessen Karte des Schwarzen Meeres,
mit mehreren Spezial-Plänen,
größtes Kartenformat. Preis 10 Sgr. oder 36 Kr.

Dessen Karte vom Asowschen Meer,
nebst Spezial-Karten der Donnmündungen, der
Straße von Kerch und der Festung Anapa.
Preis 7½ Sgr. oder 27 Kr.

Dessen Karte der Russischen Häfen
am Schwarzen Meer,
(als Odessa — Otchaloff — Nikolajeff —
Cherson — Kinkburn etc.) 10 Sgr. oder 36 Kr.

Dessen Karte vom Russisch-Türkischen
Kriegsschauplatz in Asien,
groß Format. Preis 10 Sgr. oder 36 Kr.

Plan der Umgebung von Sewasstopol,

größtes Format. Preis 15 Sgr. oder 54 Kr.

Derselbe in kleinerem Format 7½ Sgr. oder 27 Kr.

Neuestes vollständiges Fremdwörterbuch zur Erklärung und Verdeutschung

der in der heutigen deutschen Schrift- und Umgangssprache gebräuchlichen fremden Wörter, Redensarten, Vornamen und Abkürzungen, mit genauer Angabe ihres Ursprungs, ihrer Rechtschreibung, Betonung und Aussprache.

Dritte vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Bearbeitet von Dr. L. Kiefewetter.

Preis 1 1/2 Thlr. oder 2 Fl. 42 Kr.

Die außerordentlichen Fortschritte in allen Gebieten des Wissens, und besonders in den technischen Gewerben haben in einer kleinen Reihe von Jahren so viele fremde Ausdrücke bei uns eingebürgert, daß dieses Fremdwörterbuch um viele Tausende neuer Fremdwörter-Erklärungen vermehrt werden mußte, um den Ansprüchen zu genügen, welche man billiger Weise an ein solches Werk machen kann. Ganz besonders sind bei dieser neuen Bearbeitung die technischen Ausdrücke berücksichtigt, und dieser Theil des Werkes von einem bekannten tüchtigen Schriftsteller dieses Faches bearbeitet worden.

Ohnerachtet der sehr schönen Ausstattung ist der Preis ein ungewöhnlich niedriger, und übertrifft in dieser Beziehung gewiß alle vorhandenen derartigen Werke.

Thomas, Allgemeines Wieharzneibuch,

oder

des alten Schäfer Thomas zu Bunzlau in Schlessien seine Kuren an Pferden, Rindvieh, Schafen und allen übrigen Hausthieren. Herausgegeben vom Major v. Tennecker und Kreis-Thierarzt Ziller.

Fünfte stark vermehrte Auflage.

28 Bogen groß Octab.

Dauerhaft gebunden 1 Thlr. od. 1 Fl. 48 Kr.

Alle Beurtheilungen über dieses Werk stimmen darin überein, daß es für Nicht-Thierärzte, besonders aber für den Landmann das brauchbarste und nützlichste Wieharzneibuch sei, und daß es wegen der darin vorgeschriebenen höchst einfachen naturgemäßen Mittel und der populären Sprache mehr als jedes andere thierärztliche Werk ganz besonders in die Hände des Landmanns gehöre und seine Verbreitung von Nutzen sein werde. In einer Beurtheilung darüber heißt es: „Eines der größten Verdienste dieses gemeinnützigen Buches besteht in der gründlichen und leichtfaßlichen Darstellung der eigenthümlichen Kennzeichen der verschiedenen Krankheiten, nebst deutlicher Angabe der täuschenden Erscheinungen, welche minder Erfahrene leicht zu Irrthümern in der Beurtheilung und Erkennung der Natur des Leidens verleiten können. Wenig populäre Schriften über Wieharzneikunde geben eine so ausführliche und verständliche Anleitung über diesen Gegenstand, als die treuherzigen Mittheilungen des alten Thomas.“

Die Korb-Bienenzucht.

Eine kurze deutliche Anweisung, die Bienen in Strohkörben naturgemäß und vortheilhaft zu behandeln, alle Arten von Strohkörben, sowohl für ein Volk, als auch für mehr Völker, mit ganz besonderer Berücksichtigung der Dzierzonschen Methode, anzufertigen u. die Bienenkolonien auf einfache, kunstlose und doch sichere Weise mit Erfolg zu vermehren; nebst Andeutungen der Beschäftigungen des Bienenzüchters in jedem Monat des Jahres.

Nach vieljähriger eigener Erfahrung bearbeitet von F. O. Rothe,

Lehrer zu Altischau in Schlessien.

Zweite Auflage. Mit 50 Abbildungen.

8. Gebunden. Preis 16 Sgr. oder 57 Kr.

Das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Liegnitz, 1853 No. 38, sagt über diese Schrift:

„Mit Interesse haben wir aus demselben ersehen, wie weit der Verfasser als ein denkender und thätiger Mann es in der Bienenkultur mit nur beschränkten Mitteln gebracht hat, und empfehlen den Bienenzüchtern und allen denen, die Trieb und Neigung fühlen, auch nur einen Theil ihrer Thätigkeit einem leider noch immer nicht genug beachteten Kulturzweige zu widmen, welcher neben einträglichem Erwerbe dem Geiste und dem Herzen nützliche Beschäftigung gewährt, von obiger Schrift kenntlich zu nehmen.“ Liegnitz, den 26. August 1853. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Arzt als Hausfreund.

Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter bei den Krankheiten eines jeden Alters und Geschlechts.

Bearbeitet von Hofrath Dr. S. Ruppricht, praktischem Arzte zu Breslau.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis 27 Sgr. oder 1 Fl. 38 Kr.

Der Verfasser, dreißig Jahre lang praktischer Arzt, hat durch seine Schriften bewiesen, daß er zu den aufgeklärten und nicht am alten Schlenbrian hängenden Männern gehört. Das Werk gehört nach dem Urtheil Sachverständiger zu den besten derartigen Werken für Nichtärzte.

Vorlag von C. Flemming in Glogau.

Druck von C. Flemming in Glogau.